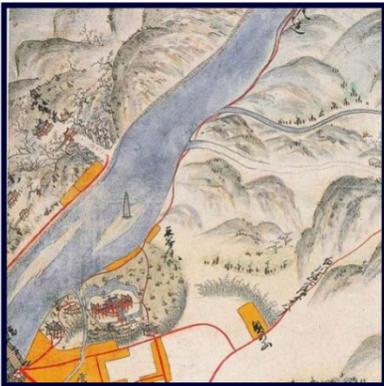


18.-19. Juni 2010

Räume und Orte in der Literatur Japans: Literaturgeographische Perspektiven



Freitag, 18. Juni 2010

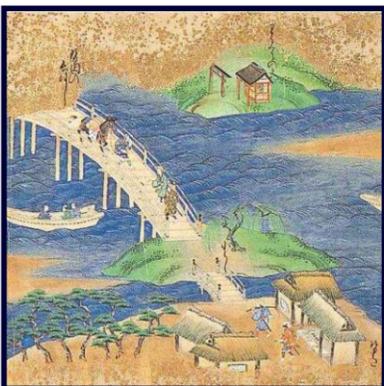
(Computerlabor, Akademiestr. 4-8)

15:00 Kim Seifert und Kathrin Winkler (Göttingen)

„Ein Literarischer Atlas Europas: Literaturgeographie am Beispiel Nordfriesland/Dithmarschen“

16:30 Jens Heise und Judit Árokay (Heidelberg)

„Raumtheoretische Ansätze in Japan und in der Japanologie“



Samstag, 19. Juni 2010

(Raum 136, Akademiestr. 4-8)

10:00 Judit Árokay (Heidelberg)

„Die Entstehung literarischer Orte: Das Beispiel Uji“

11:00 Heidi Buck-Albulet (Tübingen)

„Orte der Predigt“

12:00 Andreas Regelsberger (Trier)

„Von ortlosen Orten und Lieux de Mémoire: Literaturgeographische Überlegungen zu den klassischen japanischen Theatergenres“

14:30 Felix Herrmann (Hamburg)

„Die Konstruktion ‚berühmter Orte‘ (*meisho*): Ein Vergleich zwischen Ōsaka und Edo anhand ausgewählter *meisho annaiki* des 17. Jahrhunderts“

15:30 Evelyn Schulz (München)

„Der Diskurs über die *roji* („Hintergasse“) in der Moderne und Gegenwart Japans: Literarische Repräsentationen kleinräumiger Stadtviertel als reale und symbolische Räume“

16:30 Yuho Hisayama (Darmstadt)

„Die *kūki* in Tōkyō: Die Beschreibungen der städtischen Atmosphäre bei Natsume Sōseki“

17:30 Martha-Christine Menzel (Heidelberg)

„Hokkaidō als Ort der japanischen Literatur:
Kritische Betrachtungen zum Konzept der ‚*Hokkaidō bungaku*““

